

BERNHARD DEUTZ

ATELIER FÜR
SAITENINSTRUMENTE

CHRISTBURGER STR. 31
(PRENZLAUER BERG)
10405 BERLIN

FON 030 / 440 56 515
FAX 030 / 440 56 516

www.deutz-klangwerkstatt.de
info@deutz-klangwerkstatt.de

KLANGWERKSTATT



INSTRUMENTE FÜR FREIES SPIEL

KLEINE LEIER

Die kleine Leier ist ein sehr einfach zu spielendes Zupfinstrument in pentatonischer (7-saitig) oder diatonischer (9-saitig) Stimmung.

Ihr Klang ist sehr zart, weich und leise und fördert das Lauschen - über einen äußerst sensiblen haptischen Kontakt mit den Saiten.

Der Rahmen ist aus einem massiven Holzstück ausgearbeitet. Der offene Oberbügel ist so geformt, daß die Leier leicht im Arm gehalten werden kann. Der untere Teil des Instruments ist ein geschlossener Resonanzkörper mit Fichten-/Zederndecke und Ahornboden.

Ausführungen:

Kleine Sopran-Leier (ca. 39x20x4cm)

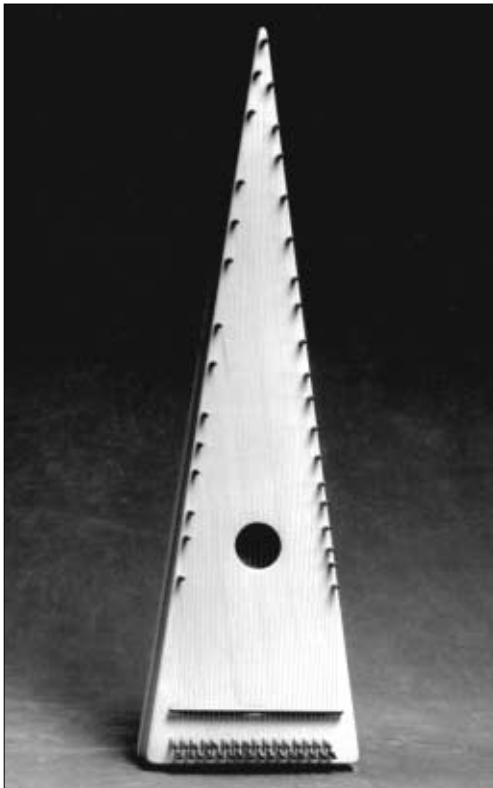
7 bzw. 9 Saiten d'-e"

Kleine Alt-Leier (ca. 49x20x4cm)

7 bzw. 9 Saiten a-h'

STREICHPSALTER

Der Streichpsalter ist das einzige Streichinstrument in unserem Kulturräum, auf dem man melodisch spielen kann, ohne greifen und intonieren zu müssen, da es für jeden Ton eine Saite gibt. Durch die spitzwinklige Form bedingt, kann man jede Saite an ihrem Ende einzeln anstreichen und so - je nach Tonumfang - pentatonisch, diatonisch oder sogar chromatisch spielen.

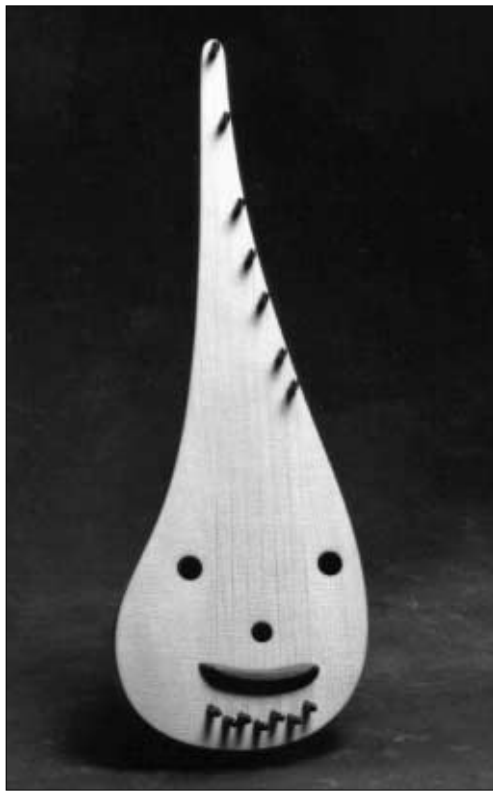


Der Klang der gestrichenen blanken Stahlsaiten, die an Metallwirbeln aufgehängt sind, ist sehr obertonreich, hell und durchdringend.

In einer aufwendigeren Bauweise, die in der KlangWerkStatt neu entwickelt wurde, sind die Saiten über Holzsättel geführt. Der Bogen muß nicht für jeden Saitenwechsel angehoben werden, sondern kann über die Sattelkanten gleiten. Der Streichpsalter mit Holzsätteln klingt etwas gedeckter und weicher als die Instrumente in der einfacheren Ausführung.

Sop. (ca.49x16x4cm) 20 Saiten c''-g''
Alt (ca.57x20x5cm) 25 Saiten f'-f''
Tenor (ca.72x21x5cm) 32 Saiten c'-g''

In diesen 3 Lagen sind die Streichpsalter chromatisch gestimmt und wahlweise mit Metallwirbeln oder Holzsätteln erhältlich.



STREICHPSALTER IN TROPFENFORM

(ca.43x15x3cm), 7 Saiten d''-e''

Speziell für Kinder wurde ein pentatonisch gestimmter Streichpsalter in geschwungener Tropfenform entworfen.

Er ist sehr leicht, handgerecht geformt und klanglich zarter als die größeren Streichpsalter.



KANTELE

Die Kantele ist ein ursprünglich finnisches Zupfinstrument in pentatonischer oder diatonischer Stimmung mit einem Tonumfang von 2 Oktaven. Sie kann beim Spiel in der Hand gehalten oder als Tischinstrument verwendet werden.

Die Kantelen der KlangWerkStatt sind trapez- oder flügelförmig gebaut. Ihr Korpus besteht aus einem Zargenkranz mit Fichten- oder Zedern- decke und Ahorn- oder Nußbaumboden.

Kantele in Trapezform (ca. 59x23x4cm)

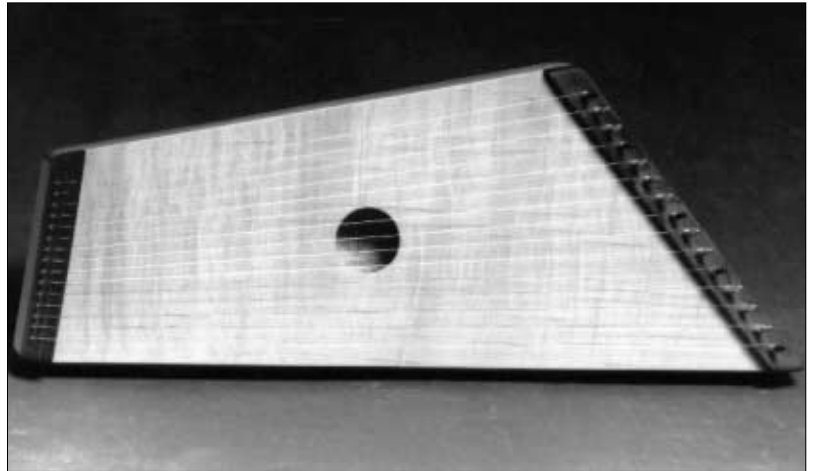
11 Saiten pentatonisch e-e"

15 Saiten diatonisch ohne Steg d-d"

15 Saiten diatonisch mit Steg f-f"

Das Instrument ohne Steg hat einen sehr weichen, warmen, einhüllenden Klang, die Töne schwingen sehr lange nach.

Mit Steg ist der Ton erheblich kräftiger, direkter und brillanter.



KOKOS-KALIMBA

Die Kalimba (auch Sanza, Mbira) ist ein Melodie- und Perkussionsinstrument mit Metallzungen, das traditionell nahezu bei allen afrikanischen Völkern in verschiedensten Varianten verbreitet ist.

Häufig wurden dort Kalimbas aus natürlichen Körpern (z.B. Kalebassen) und Abfall (z.B. leere Konservendosen, Fahrradspeichen) gebaut; so entstanden regional höchst unterschiedliche Formen und Klänge.

Auch die Kalimbas, die als einzige Nicht-Saiteninstrumente in der KlangWerkStatt entstehen, sind z.T. aus Resten gebaut, die beim Bau von Saiteninstrumenten „abfallen“.

Bei der Kokoskalimba findet ein exotischer Resonanzkörper Verwendung, der auch in Afrika beheimatet ist. Der besondere ästhetische Reiz

dieses Instruments liegt in der Verfremdung, die die Nuß durch Bearbeitung ihrer Oberfläche - und das Resonanzholz der Decke durch den natürlichen Umriß der Nuß erfährt.



So entstehen aus Tonholzabschnitten kleine Schmuckstücke, mit Resonanzdecken aus Ahorn, Kirsche oder Nußbaum - auf einem Resonanzkörper aus einer polierten Kokosnußhälfte. Die Kokoskalimbas sind mit weichen Metallzungen eingerichtet, deren Spiel wenig Kraft erfordert.

Sie haben einen klaren, grundtönigen Klang, der je nach Form und Größe zwischen hell, glockig und dunkel, weich variiert.

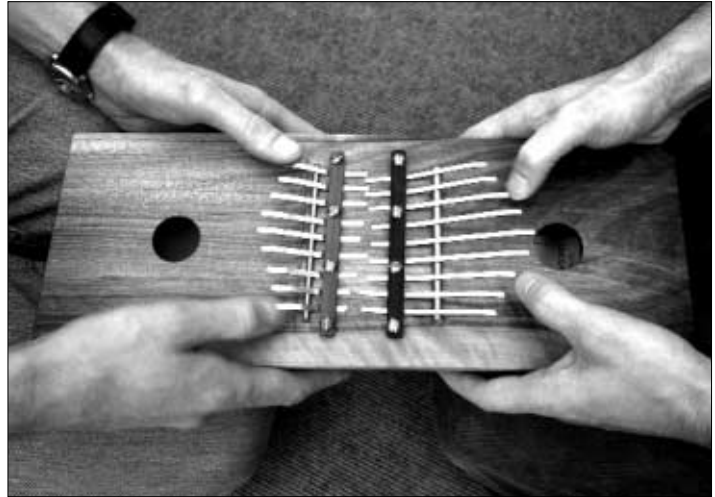
Die Schwingungen sind beim Spiel in den Händen sehr intensiv fühlbar.



DOPPELKALIMBA

Die Doppelkalimba besteht aus einem ca. 40 cm langen halben Bambusrohr als Korpus mit Decke aus Bergahorn, Kirsche oder Nussbaum. Dieser Korpus wird jeweils am Ende mit den Händen von 2 Spielern umfasst, die dadurch recht nah - stehend oder sitzend - miteinander in Kontakt treten.

Jeder der beiden hat vor sich eine 9-zungige Spielebene mit einer ausgeprägten Klangcharakteristik: Die eine Spielebene in etwas tieferer Stimmung (pentatonisch) ist mit härteren Federstahlzungen bespannt und hat ein dunkleres Klangtimbre. Die andere ist in einer höheren Tonlage (pentatonisch/diatonisch) mit weicheren Zungen eingerichtet, die einen sehr hellen, klaren, glockigen Klang erzeugen.



Beide Spielebenen ergänzen und überlagern sich derart, dass beim Spiel ein harmonischer Gesamtklang entsteht, der zugleich auch Raum für individuelle, melodische und rhythmische Gestaltung, für Kontraste und Reibungen lässt. Auch ungeübte Spieler müssen nicht befürchten, etwas „falsch“ machen zu können.

Die beim Spiel entstehenden Korpusvibrationen sind für beide Spieler über die Handflächen deutlich körperlich spürbar.

